

Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige im



Sachstandsbericht

01.01.– 31.12.2024

Gemeinsame Trägerschaft
von



Diakonie Lahn Dill
Stark für Andere



Caritasverband
Wetzlar/Lahn-Dill-Eder e.V.

Inhaltsverzeichnis

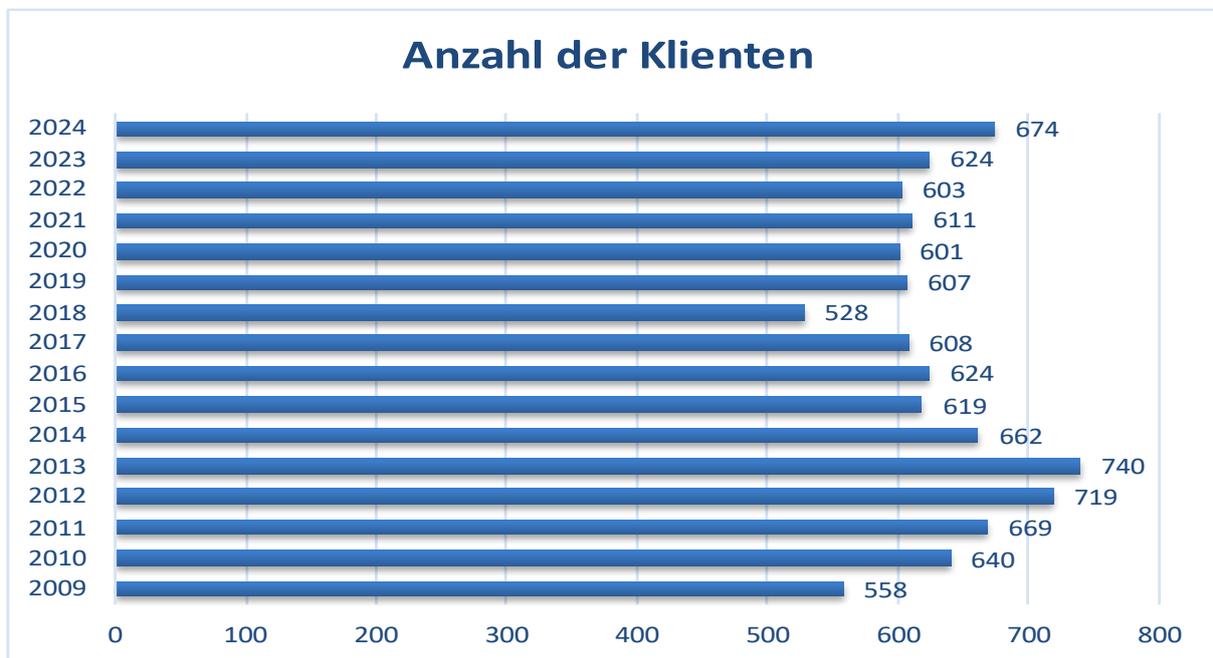
AUSKUNFT UND BERATUNG.....	1
Art des Kontakts	4
Regionale Verteilung der Beratungen.....	8
Inhaltliche Schwerpunkte der Beratungsarbeit	9
Ehrenamt	13
Netzwerk- und Gremienarbeit.....	14
Öffentlichkeitsarbeit.....	15
Ausblick.....	16

Auskunft und Beratung

Wie in der Beiratssitzung 2024 beschlossen, orientiert sich der Sachstandsbericht der Beratungsstelle für ältere Menschen und ihre Angehörigen im Lahn Dill Kreis nun an dem Bericht des Pflegestützpunktes. Die gewohnten Grafiken der statistischen Auswertung bleiben wegen der besseren Verständlichkeit erhalten.

Ein gesondertes Dokument, welches die kombinierten statistischen Daten der Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige, der Infozentrale Pflege und Alter und des Pflegestützpunktes aufzeigen gibt es auch in diesem Jahr.

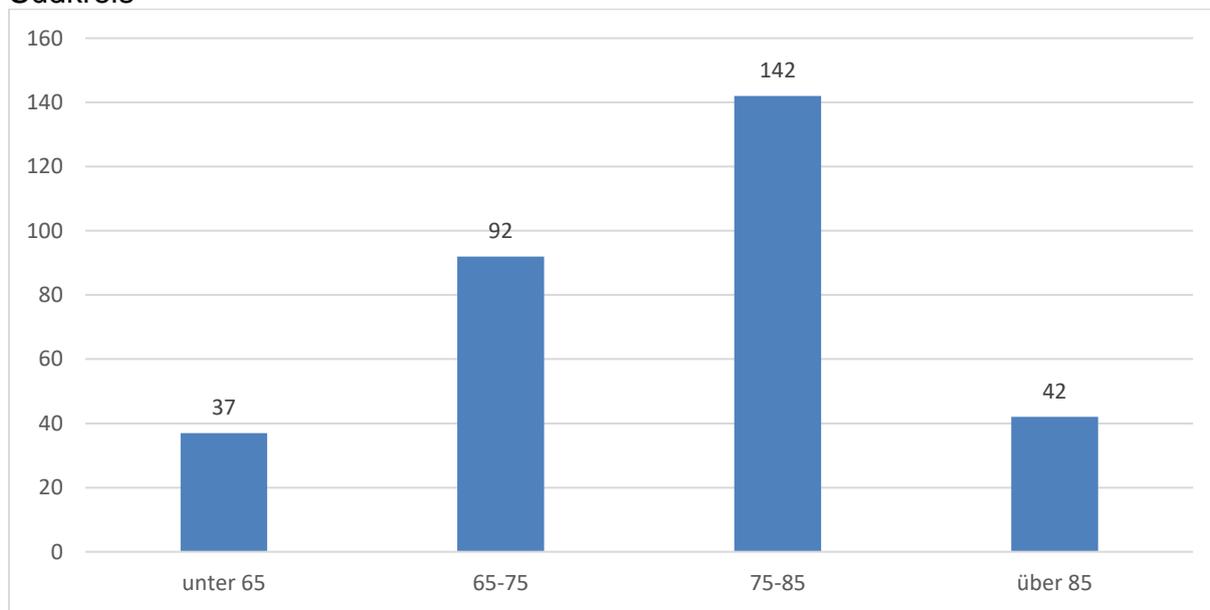
Im Jahr 2024 haben 674 Menschen Hilfe bei der Beratungsstelle für älter Menschen und ihre Angehörigen gesucht. So viele wie seit 2013 nicht mehr.



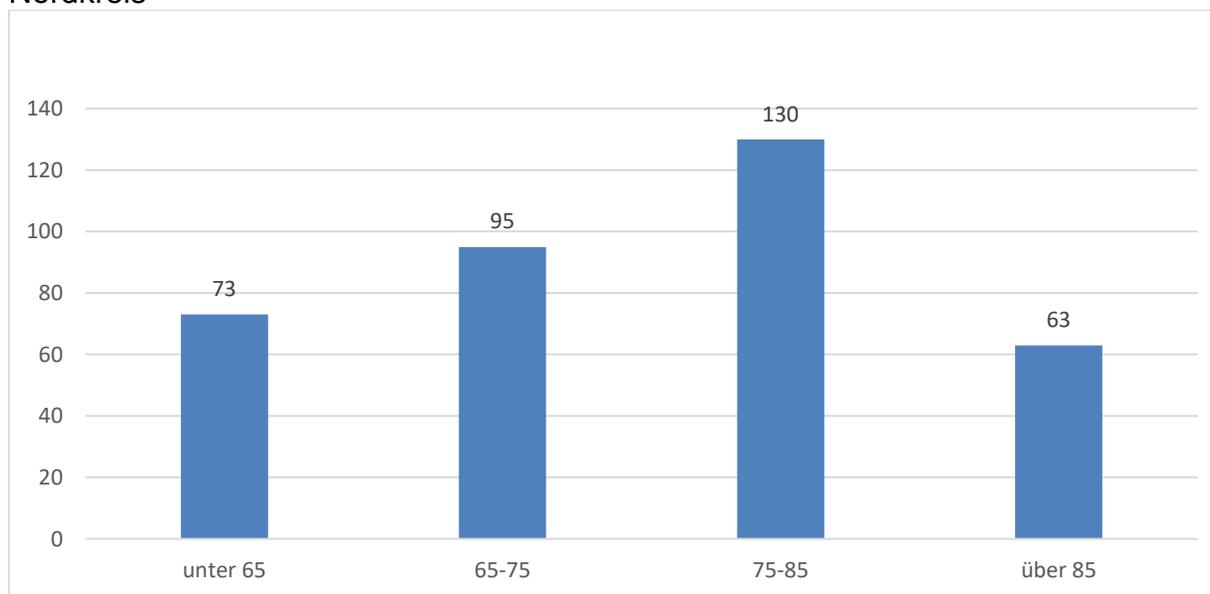
Angefragt haben im **südlichen** Lahn- Dill-Kreis **313 Hilfesuchende** davon waren **195 weiblich (62 Prozent)** und **118 männlich (38 Prozent)**. Im nördlichen Lahn-Dill-Kreis fragten **361 Hilfesuchende** an, wobei die Verteilung hier bei **214 (59 Prozent) weiblichen** und **147(41 Prozent) männlichen** Hilfesuchenden lag.

So waren die **meisten Hilfesuchenden zwischen 75 und 85 Jahren**. (Keine Veränderung in der Verteilung zu den Vorjahren).

Südkreis

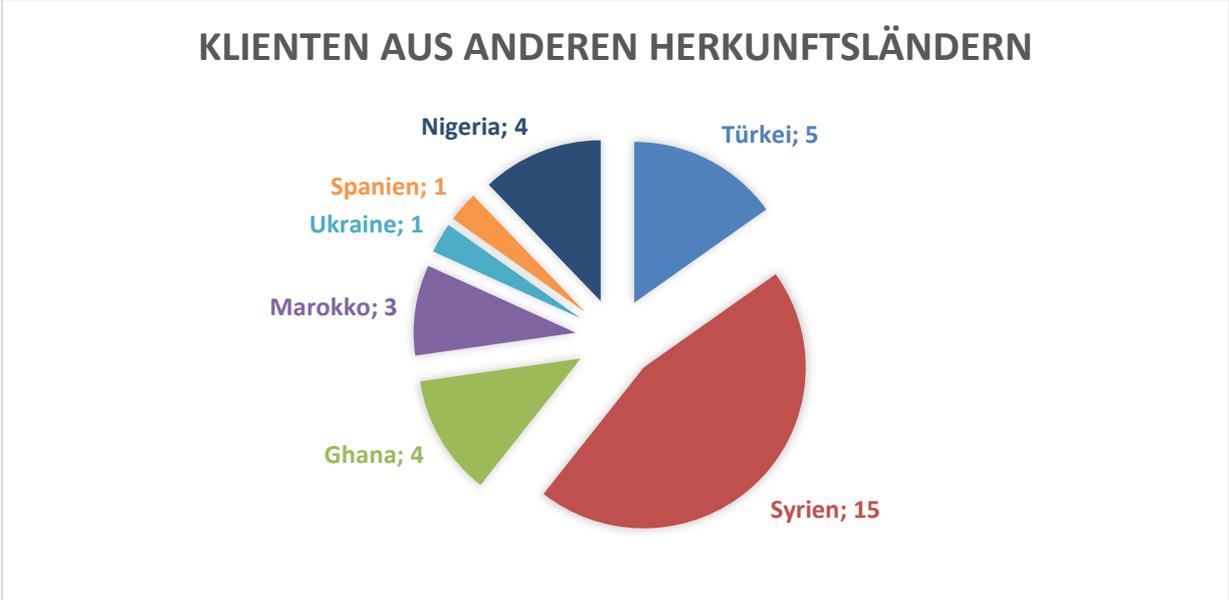


Nordkreis

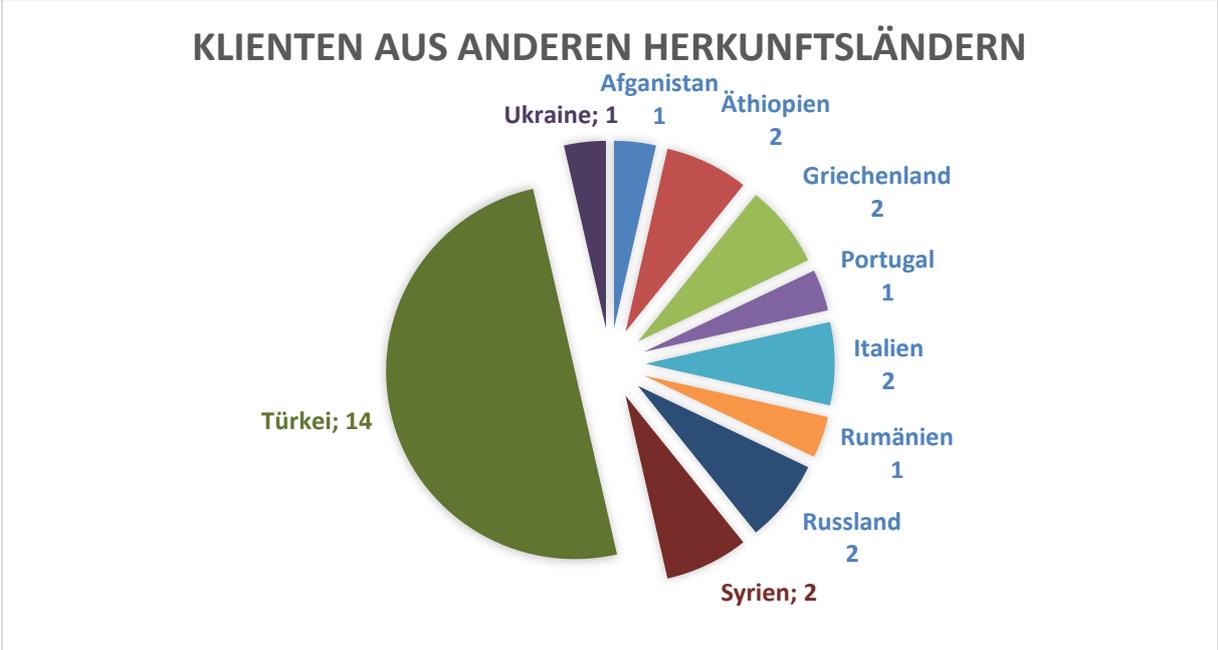


Beraten wurden dabei Menschen aus anderen Herkunftsländern, mit Flucht- und/ oder Migrationsbiografie (2023: 81).

Südkreis



Nordkreis



Art des Kontakts

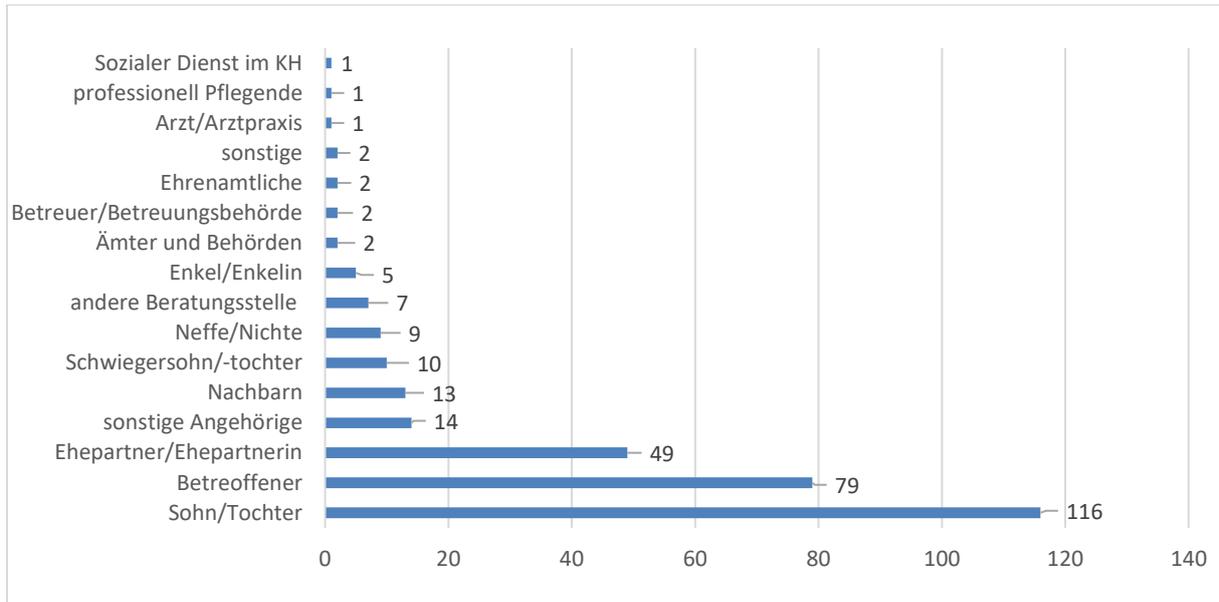
Angefragt wurden die Beratungsstellen wieder **überwiegend von nahen Angehörigen und den Betroffenen** selbst.

Auffällig war im Südkreis die **erhöhte Anzahl der Nachbarn**, welche von sich aus Kontakt aufgenommen haben (**2023: 5**) Dies verdeutlicht noch einmal, dass in Zukunft die Versorgung vor Ort wahrscheinlich nicht nur durch professionelle Dienste und Angehörige durchgeführt werden kann, sondern dass es auch mehr Zugehörige braucht, da die Angehörigen berufstätig sind oder weiter entfernt wohnen und die Pflege- und Betreuung nicht allein durchführen können.

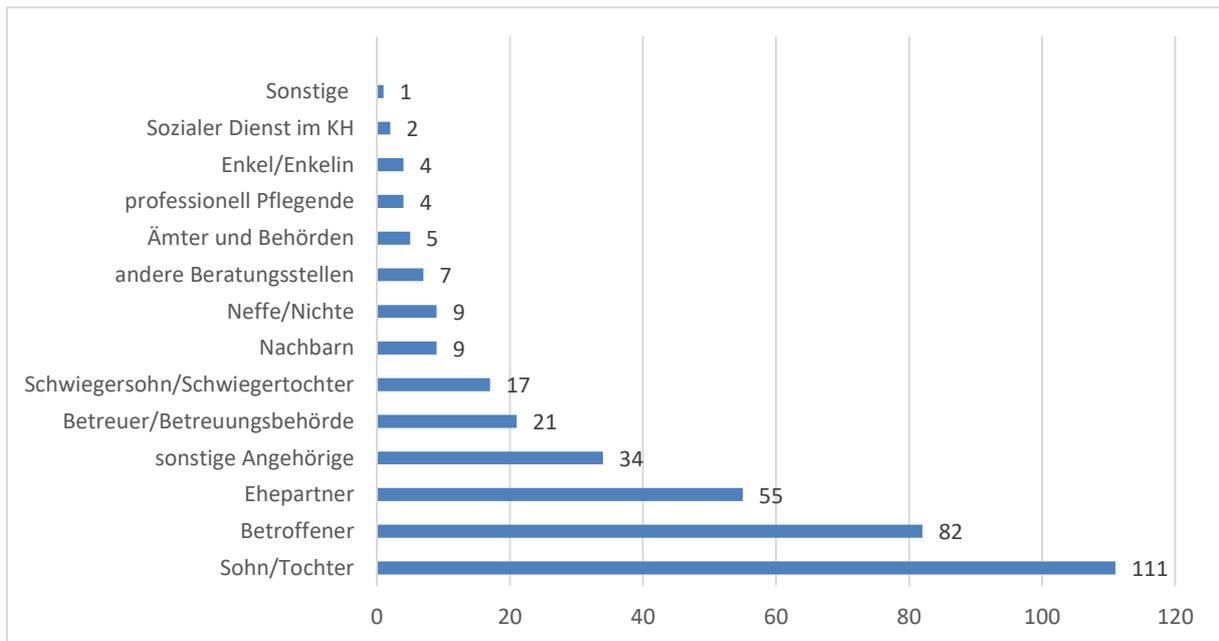
Im Nordkreis hat sich die Anzahl der **sonstigen Angehörigen** auf 34 **erhöht (2023:17)**. Darunter fallen z.B. Geschwister, Eltern und Nichten/ Neffen.

Die Klienten wurden ua. über Öffentlichkeitsarbeit, andere Beratungsstellen, dem Case Management aus den Krankenhäusern, Seniorenbeiräten oder über Mund zu Mund Propaganda auf die Beratungsstelle aufmerksam.

Südkreis

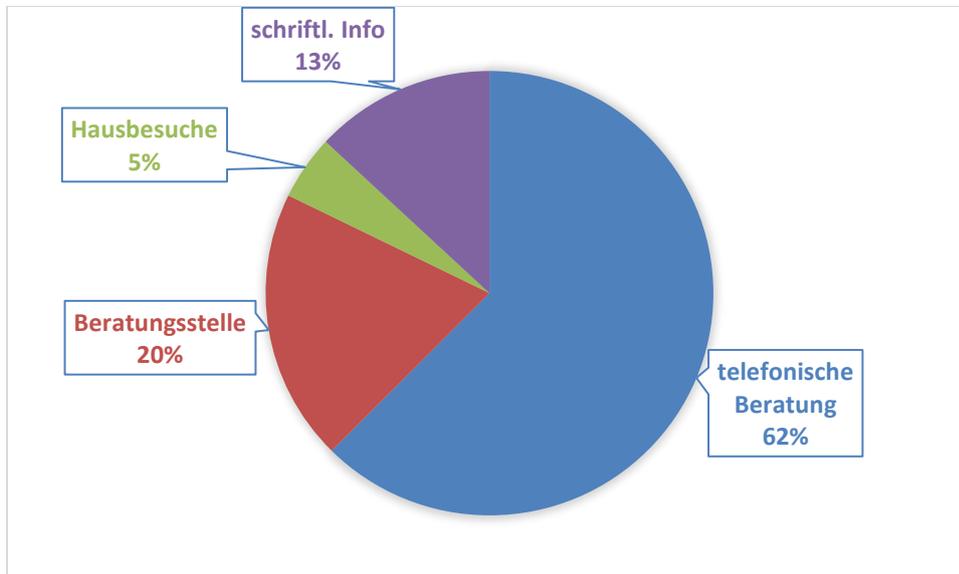


Nordkreis



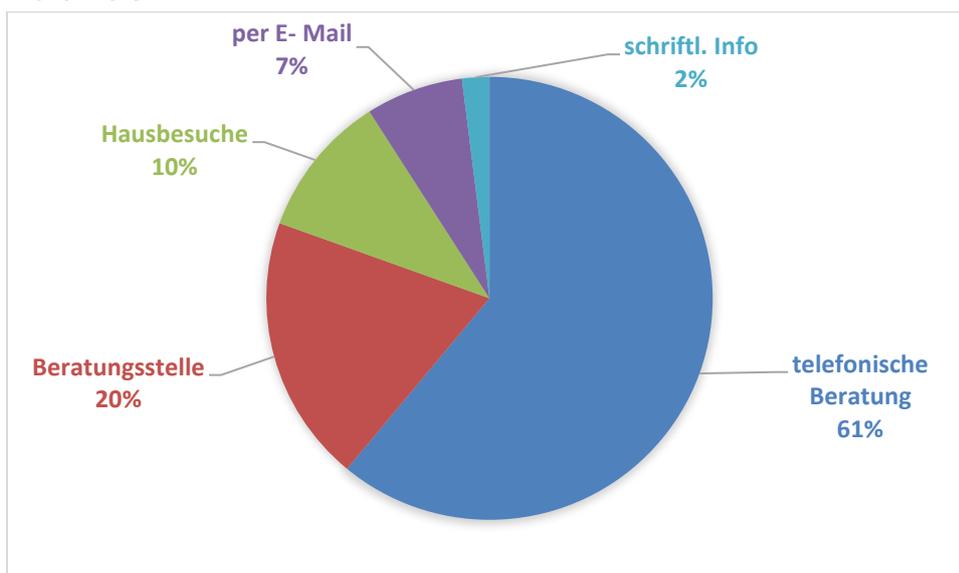
Die telefonische Beratung ist gesunken (**2023:71 Prozent**). Die Beratungen in der Beratungsstelle (**2023:14 Prozent**) sind zum Vorjahr dafür gestiegen. Die schriftliche Info (**2023: 10 Prozent**), sprich Anfragen per Post oder E-Mail ist ebenfalls leicht gestiegen, während die Häufigkeit der Hausbesuche (**2023:5 Prozent**) gleichgeblieben ist.

Südkreis



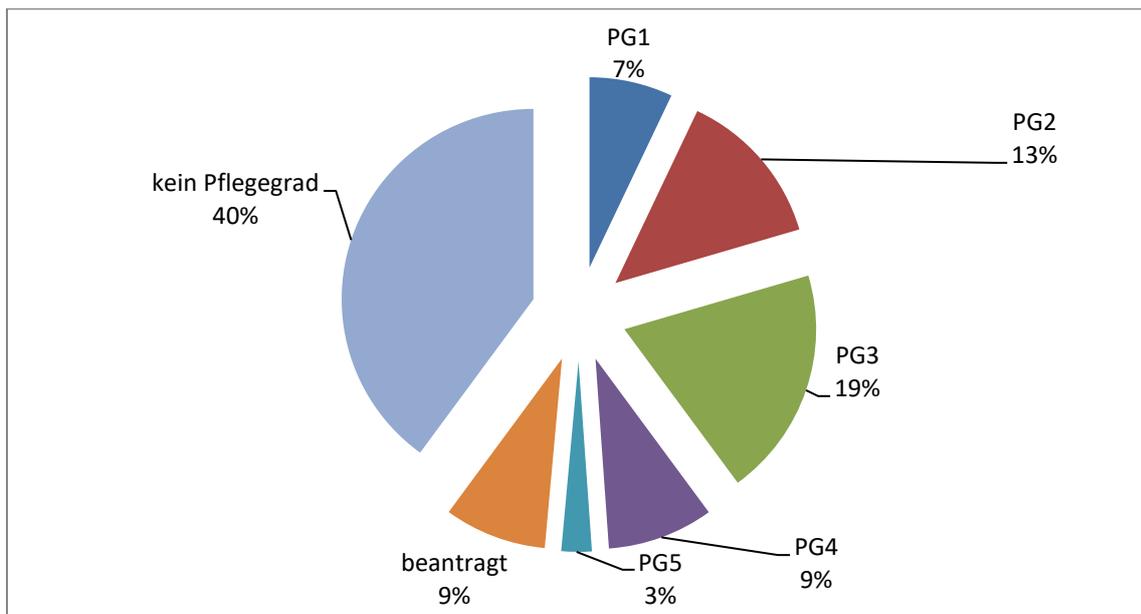
Im Vergleich zum Vorjahr gab es einen deutlichen Anstieg der telefonischen Beratungen. (**2023:48 Prozent**), die Beratungen in der Beratungsstelle (**2023:20Prozent**) sind gleichgeblieben. Hausbesuche (**2023:9 Prozent**) wurden um 1 Prozent gesteigert, Beratungen per E-Mail (**2023:18**) sind um 11 Prozent gesunken, schriftliche Informationen (**2023:5 Prozent**) um 3 Prozent.

Nordkreis

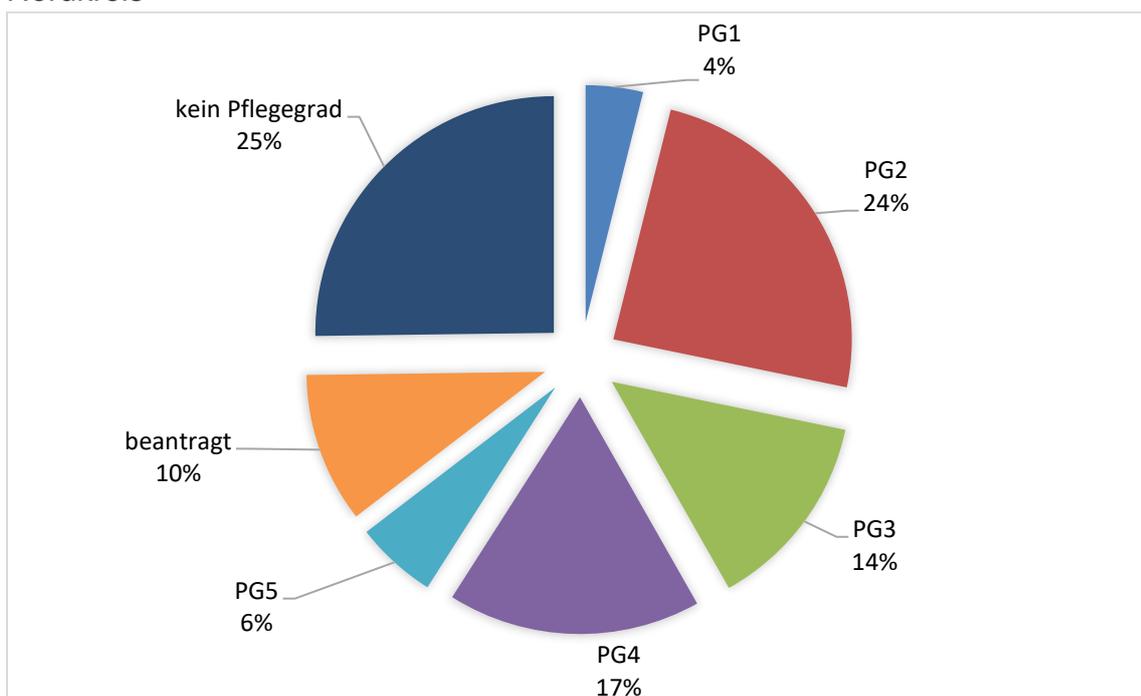


Bei den Pflegegraden ist die Verteilung größtenteils gleichbleibend zu den Vorjahren. Sprich die **größte Gruppe ist weiterhin die Gruppe ohne einen Pflegegrad**. Was aber auffällt, ist die seit zwei Jahren **stärkere Anzahl an Ratsuchenden mit einem Pflegegrad 4 bzw. Pflegegrad 5**. Im Nordkreis gab es sogar mehr Ratsuchende mit einem Pflegegrad 4 als mit einem Pflegegrad 3. Als Auslöser könnte hier die enge Zusammenarbeit mit anderen Akteuren aus dem Kreis genannt werden, welche die Beratungsstelle in besonders prekären Situationen gerne als Unterstützung mit dazuziehen.

Südkreis



Nordkreis



Regionale Verteilung der Beratungen

Beratungszahlen der Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige im Lahn-Dill-Kreis 2024



Quelle Einwohnerzahlen: Statistisches Landesamt Hessen, Stand 31.12.2019

außerhalb LDK/26

*inklusive Infozentrale Pflege & Alter

Inhaltliche Schwerpunkte der Beratungsarbeit

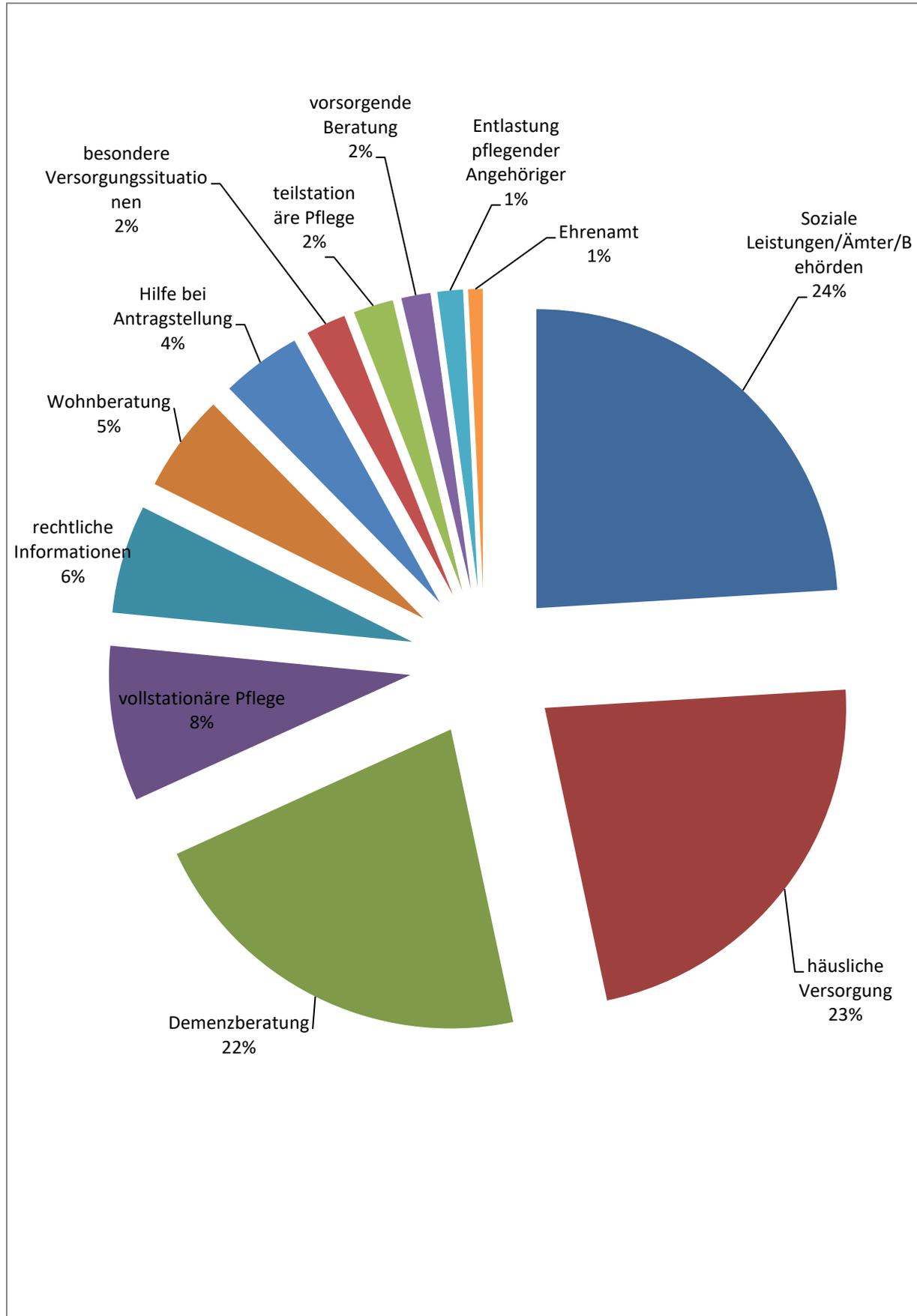
Nicht nur die Anzahl der Hilfesuchenden ist gestiegen auch ihre **individuellen Notlagen** sind **komplexer** und **prekärer** geworden. Einige Angehörige und Klienten haben sogar explizit von **Existenzängsten** gesprochen, wenn es um Themen wie die **bezahlbarkeit** der **Pflege** oder der **Vereinbarkeit** von **Familie, Pflege** und **Beruf** ging.

Im Südkreis spiegelte sich das wie folgt wider, so hat der Themenkomplex **Soziale Leistungen/Ämter/Behörden** das Thema **häusliche Versorgung** überholt. Sprich mehr Menschen brauchten Hilfe bei der Kommunikation und den Anträgen von regionalen und überregionalen Institutionen. Wobei das Thema der Finanzierbarkeit der Pflege überproportional oft vorkam.

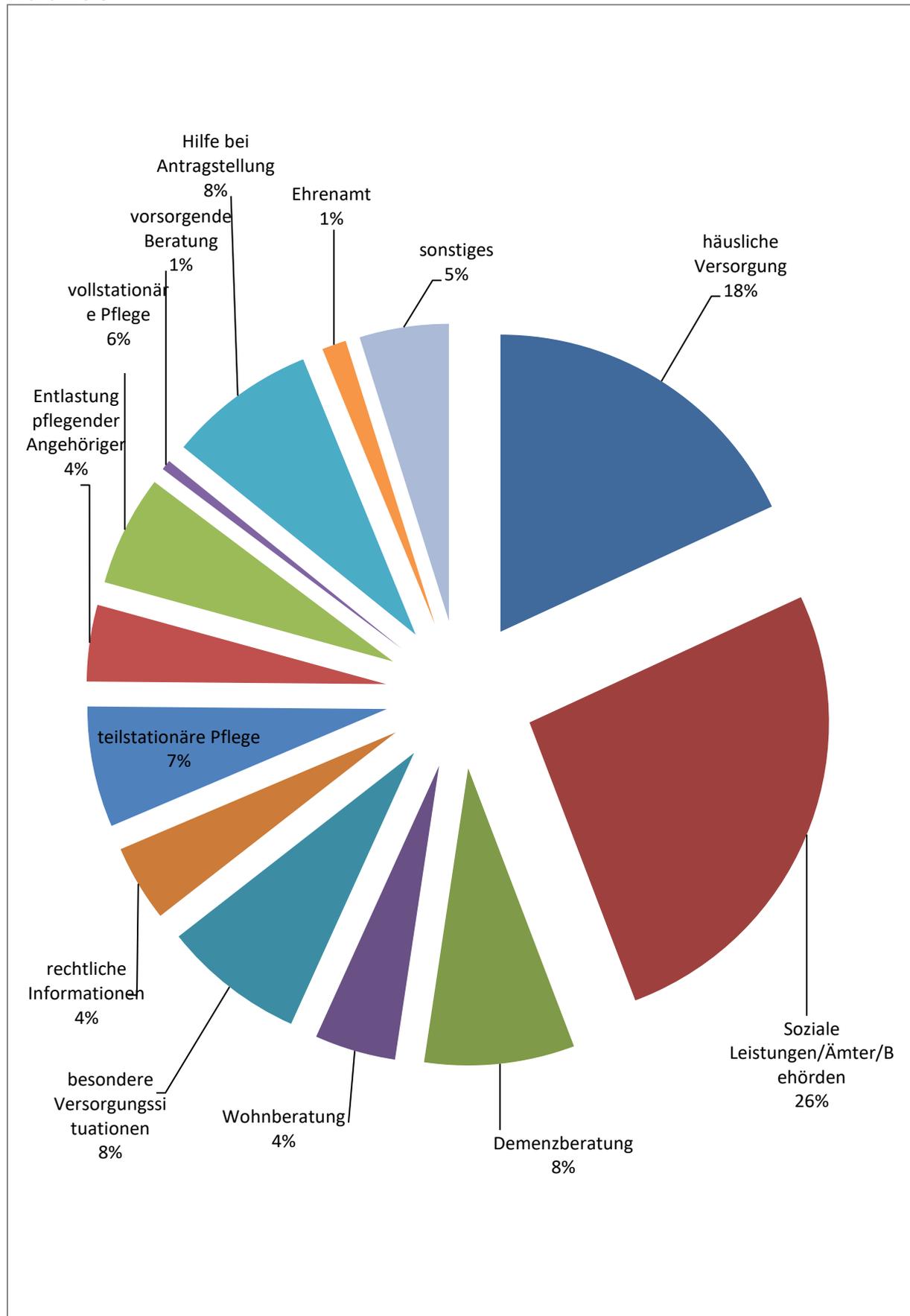
Die inhaltlichen Schwerpunkte der Beratungsstelle im Nordkreis waren wieder die Themen **Soziale Leistungen/ Ämter und Behörden** sowie die **häusliche Versorgung**. Aus dem Bereich **Soziale Leistungen/ Ämter und Behörden** wurden mit 181 Anfragen (75%) der Themenkomplex **Pflegeversicherung** nachgefragt. Wie im Südkreis, ging es hier überwiegend um die Finanzierung der Pflege. Aus dem Bereich der **häuslichen Versorgung** lagen die Schwerpunkte mit 55 Anfragen (33%) zum Thema der Verhinderungspflege und 52 Anfragen (31%) zum Thema Hauswirtschaftliche Versorgung.

Auch erwähnenswert ist, dass es keine Anfragen zur Vorsorgenden Beratung und der Finanzierung von Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf in Nordkreis gab, im Südkreis hingegen schon.

Südkreis



Nordkreis



Erwähnenswert ist die **hohe Anzahl an Demenzberatungen**, so haben **110 Hilfesuchende (22 Prozent)** im Südkreis und **74 Hilfesuchende (8 Prozent)** im Nordkreis primär Hilfe und Unterstützung zum Thema Demenz gesucht, was einen starken Anstieg zu den Jahren zuvor darstellt.

Es wurden aber nicht nur Beratungen angeboten, sondern auch **Gesprächskreise und Schulungen**. Viele pflegende Angehörige profitieren sehr davon, sich in einem geschützten Rahmen mit anderen Menschen in einer ähnlichen Lebenssituation austauschen zu können. So sind die angeleiteten Gesprächskreise ein wichtiger Baustein in der Beratungsstelle. Diese finden 1x monatlich statt. (**Südkreis- 1 Gruppe, Nordkreis- 2 Gruppen**).

Weiterhin werden einmal im Jahr im Süd- und Nordkreis **Eduktion Demenzschulungen** angeboten, die immer gut besucht sind. Aus den **Gesprächskreisen** und den **Eduktion Demenzschulungen** resultieren immer wieder neue **Demenzberatungen**, da sich die Lebenssituation der Betroffenen und An- und Zugehörigen aufgrund der Demenz stetig verändert. Da die Klienten nur **einmal dokumentiert** werden, **fehlen** diese regelmäßig stattfindenden **Beratungen** in der **Statistik**. Größtenteils werden An- und Zugehörige beraten und geschult, aber auch **Menschen mit Demenz** nehmen das Angebot der Beratungsstelle wahr.

Auch die **Wohnberatung** war 2024 wieder ein Thema, das einige Hilfesuchende beschäftigt hat. Sowohl im südlichen Lahn Dill Kreis als auch im nördlichen Lahn Dill Kreis drehten sich die Beratung größtenteils um Themen wie **Hilfsmittel, smartes Wohnen** und der **Umzug in barrierearme Wohnungen**. Nur vereinzelt gab es Anfragen zu großen baulichen Veränderungen der Häuslichkeit.

Ehrenamt

Das Thema **Wohnberatung** wird weiterhin in der Beratungsstelle angefragt, jedoch ist das **ehrenamtliche Engagement** in diesem Bereich leider komplett **rückläufig**. Langjährige Ehrenamtliche sind aus **Gesundheitlichen Gründen** ausgeschieden, während keine **neuen Interessenten** für dieses spezifische **Ehrenamt** gefunden werden konnte. Und das obwohl reichlich Öffentlichkeitsarbeit über Zeitungsartikel und Vorträge bei den Seniorenbeiräten betrieben wurde.

Das **Ehrenamt** an sich war trotzdem ein **Thema**, was die Beratungsstelle bewegt hat. So gab es einige Anfragen zum Thema, wie man sich als **Nachbarschaftshilfe** engagieren kann. Dies ist eine **sehr gute Entwicklung**, da auch weiterhin viele Menschen mit einem Pflegegrad auf **niederschwellige Hilfen** angewiesen sind und größere Dienste oft noch lange Wartezeiten haben. Die Hilfe aus dem näheren Umfeld erhalten und auch vergüten zu können, ist eine starke **Entlastung** für viele ältere und pflegebedürftige Menschen im Lahn Dill Kreis.

Netzwerk- und Gremienarbeit

Kommunale Gremien:

- AG Altenhilfeplanung LDK
- Seniorenbeiräte LDK

Verbandliche Gremien:

- Dienstbesprechungen in den Verbänden Diakonie und Caritas
- Teamsitzungen Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige
- Regelmäßige Supervisionen

Netzwerke:

- Pflegestützpunkt
- Facharbeitsgemeinschaft Gerontopsychiatrie

Netzwerke zum Thema „Demenz“:

- AG „Leiter der Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz im Lahn-Dill-Kreis“
- Fachtag Demenz (nicht stattgefunden)
- Alzheimer Gesellschaft Dill e.V.
- Werkstattgespräche Edukation Demenz (online)

Netzwerke zum Thema „Wohnberatung“:

- Treffen der ehrenamtlichen Wohnberater im LDK (nicht stattgefunden)
- Hessische Fachstelle für Wohnberatung

Öffentlichkeitsarbeit

Die monatliche Pressemitteilungen werden in allen Stadt- und Gemeindenachrichten im Kreisgebiet veröffentlicht.

Zudem wurden im Südkreis Artikel an die Ausgaben der Seniorenzeitungen, Gemeindezeitungen und Seniorenjournale verschickt.

Die Beratungsstelle hat im Jahr 2024 Vorträge zu unterschiedlichen Themen angeboten: Pflegeversicherung, Wohnberatung und Demenz.

Die Beratungsstelle für ältere Menschen im LDK hat auch 2024 wieder Flyer an relevante Netzwerkpartner versendet. Für 2025 ist ein neuer aktualisierter Flyer geplant.

Ausblick

Damit die Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige ihre Aufgaben und Zielsetzungen in gewohnter Qualität fortsetzen kann, wird eine besondere Aufmerksamkeit im Bereich der Netzwerkarbeit notwendig. Damit ältere Menschen, trotz Einschränkungen, so lange wie möglich in der gewohnten Umgebung verbleiben können, werden die Zusammenarbeit von Dienstleistern und Netzwerken mit Ehrenamtlichen sowie mit Nachbarschaftshilfen immer wichtiger.

Die Beratungsstelle kann auf ein verlässliches Netzwerk zurückgreifen, dennoch haben sich in den letzten Jahren einige Ansprechpartner geändert. Um die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren zu intensivieren, ist ein persönlicher Kontakt unverzichtbar.

Einige **Demenzangebote** werden momentan durch **Mittel** der **kirchlichen Träger** finanziert, da diese Mittel mehr und mehr wegfallen, wird nun versucht andere Wege der **Finanzierung** zu finden. Der Bedarf zum Thema **Demenz** ist bereits **gestiegen** und wird in den nächsten Jahren durch den **Demografischen Wandel** noch weiter ansteigen. Die **Aufrechterhaltung** der **Angebote** ist aus diesem Grund eine **wichtige Aufgabe** der Beratungsstelle für ältere Menschen und ihre Angehörigen im Lahn Dill Kreis.

Dillenburg, den 20.02.2025
gez. Elke Schmidt

Wetzlar, den 20.02.2025
gez. Mischa Spelkus

Träger:

Caritasverband Wetzlar/
Lahn-Dill-Eder e.V.
Vorstand Hendrik Clöer
Goethestr. 13
35578 Wetzlar
Fon: 06441/ 9026-0
Fax: 06441/ 9026-119
E-mail: info@caritas-wetzlar-lde.de

Diakonie Lahn Dill e.V.

Vorstand Mathias Rau
Langgasse 3
35576 Wetzlar
Fon: 06441/ 9013-120
Fax: 06441/ 9013-111
E-mail: info@diakonie-lahn-dill.de

Adressen Beratungsstellen:

Standort Dillenburg
Elke Schmidt
Hintergasse 2
35683 Dillenburg
Fon: 06441/ 9026-344
Fax: 06441/ 9026-249
E-mail: seniorenberatung@caritas-wetzlar-lde.de

Standort Wetzlar
Mischa Spelkus
Langgasse 3
35576 Wetzlar
Fon: 06441/ 9013-114
Fax: 06441/ 9013-111
E-mail: seniorenberatung@diakonie-lahn-dill.de